



Vorwort

die bereits 6. Ausgabe in diesem Jahr enthält wieder einen „Gastbeitrag“ sowie den Bericht der diesjährigen Exkursion unserer Ortsgruppe. Die Zeit der Jahresversammlungen der Kakteenorganisationen hat wieder ihren Höhepunkt und so ist man voller neuer Impressionen, so manche Pflanze hat sich in die Sammlung eingereiht – achten Sie auf die Schädlingsvorsorge – schnell hat man sich unliebsame Tierchen eingeschleppt und muss dann kämpfen, diese wieder los zu bekommen! Umtopfen, Gießen, Blüten bestaunen ist wieder Hauptinhalt unserer Arbeit. Davon nicht zu viel aber immer genug wünscht Ihnen - Ihr Jörg Ettelt

Pelargonium tetragonum – ein sukkulenter Kleinstrauch



Die Blüten des *Pelargonium tetragonum* sind voller Anmut. Foto: Müller.

Ungewöhnlich kantig-sukkulente Stängel, die an epiphytische Kakteen, auffällige Blüten, die an Orchideen und Blätter, die, wenn man an ihnen reibt, an aromatische Küchenkräuter erinnern. Die Auflösung, um was für eine bemerkenswerte Pflanze es sich handelt: es ist ein Vertreter der Storchnabelgewächse (*Geraniaceae*): *Pelargonium tetragonum*. *P. tetragonum* ist entlang des Südens der Republik Südafrika (RSA) beheimatet. Dort findet man diese Pflanzen an steinigen trockenen Wuchsorten. Bei mir ist *P. tetragonum* über die Sommerzeit im Frühbeet zu finden. Dort halte ich die Pflanze, gemeinsam

mit vielen Kakteen, oft den Witterungseinflüssen ausgesetzt, doch stets vor zu viel Regen geschützt. Da ich dieses *Pelargonium* in einem großen Tontopf kultiviere, ist bereits beim nächsten Sonnenschein für eine zügige Durchtrocknung des Substrates gesorgt. Der Vorteil einer Kultur im Frühbeet und damit auch oft der direkten Sonneneinwirkung und Wind ausgesetzt besteht in einem kompakten Wuchs und sehr aromatisch duftenden Blättern. Verantwortlich für den Duft sind Drüsenhaare, die aromatische, ölige Substanzen produzieren. Je wärmer und heller die Aufstellung erfolgt,

desto intensiver dürfte der charakteristische Duft sein. Die drei- bis vierkantigen sukkulenten Stängel können bis zu 2 m lang werden und sich niederliegend ausbreiten. Bei trockener Witterung führe ich einen Rückschnitt durch, da ich nicht genügend Platz habe. Bei dieser Gelegenheit lassen sich gleich Stecklinge gewinnen.

Gekrönt wird *P. tetragonum* von ungewöhnlich großen, bis 4 cm langen zweifarbigen

Blüten. Entgegen aller anderen Pelargonien, die 5-zählige Blüten haben, weisen diese Blüten 4 Blütenblätter auf. Dafür sind sie, wie das Foto zeigt, attraktiv. Die orangefarbenen Staubblätter tun ihr Übriges.

Bereits 1781 erfolgte übrigens die Beschreibung dieser Art. Zeit also, sich wieder an sie zu erinnern.

Hubert Müller, Apolda

Ein Bericht zur diesjährigen Exkursion der Dresdner Ortsgruppe



Eine kleine Auswahl der in den Kakteenkulturen von E. SEIFERT beobachteten Pflanzen. Fotos: Ettelt.

Am 5. Juni punkt 8 Uhr trafen sich ein Gutteil der Mitglieder der Dresdner Ortsgruppe „Cactaceae“ auf dem Parkplatz am Heidefriedhof im Dresdner Norden unweit der Autobahnauffahrt. Ohne großes Zögern wurde das Ziel und die Route dahin besprochen und die Fahrt aufgenommen. Das Ziel war lohnend, denn mit den Kakteenkulturen von Ekkehard SEIFERT in Potsdam wurde eine

Gärtnerei besucht, die gerade den Verkauf von Kakteen und anderen Sukkulenten aufgenommen hat. Die Gewächshäuser liegen günstig – unweit der Autobahnabfahrt Potsdam-Nord – und markant unweit eines großen Baumarktes. Es dauerte nicht lange und wir waren in den zahlreichen Anzuchthäusern und dem Verkaufshaus verschwunden, betrachteten die heranwach-

sende Verkaufsware und quälten den Inhaber mit zahlreichen Fragen. Zu sehen war einiges – die Bilder können nur einen kleinen Eindruck vermitteln. Als wir schließlich genug gesehen hatten, überraschte uns die Nach-



Der Kakteengärtner SEIFERT im Verkaufsgewächshaus.



Staunendes Betrachten der unzähligen Sämlinge bei Kakteenfrend MARX (links) unweit der Kakteengärtnerei durch die Mitglieder der Dresdner Ortsgruppe Wolf-Rüdiger KUSS (Bildmitte) und Uwe LEHMANN.

richt, dass in unmittelbarer Nähe ein weiterer Kakteenfrend seine Sammlung kürzlich eingerichtet hatte. Die 100 Meter waren schnell zurückgelegt und wir staunten nicht schlecht, als auf beachtlicher Fläche erneut unzählige Sämlinge beobachtet werden konnten – die Mutterpflanzen daneben. Noch mehr erstaunte, dass Herr MARX, der Sammler, dies alles nebenberuflich macht. Wann – so fragten sich viele besorgt – will er denn diese Unzahl Sämlinge pikieren?



Wolfgang NIESTRADT beim Fachsimpeln und Verteilen begehrter Sprosse. Interessierte Zuhörer: Angelika WAGNER (ganz hinten), Gerd FALAND (2. von links) und mit dem Rücken zum Fotografen Gudrun THOMAS. Die gerade zu unserer Ankunft voll erblühte *Epiphyllum*-Hybride „Frühlingstraum“ musste eine Menge Blattsprosse lassen!

Zurück zur Gärtnerei erwartete uns die gesamte Familie SEIFERT mit Fleisch und Wurst von Grill sowie selbstgemachtem Kartoffelsalat. Trotz einsetzendem Regen konnten wir sehr gut speisen – es gab genügend Möglichkeiten, in Gewächshäusern oder Zelten trocken und sitzend zu essen.

Inzwischen war auch Kakteenfreund NIESTRADT mit seiner Frau eingetroffen. Vereinbarungsgemäß wollte er uns zum Nachmittag zu sich nach Hause nach Bergholz-Rehbrücke lotsen. Nachdem wir alle gegessen, die ausgewählten Pflanzen bezahlt und uns herzlich verabschiedet hatten, fuhren wir in langem Konvoi zur Sammlung von Wolfgang NIESTRADT. Bei Regen ankommend mussten wir dennoch zuerst einmal die unter einem großen Kastanienbaum aufgehängten *Epiphyllum*-Hybriden bewundern, welche in voller Blüte standen. Zudem hatte W. NIESTRADT sein langes Gewächshaus in den letzten Jahren völlig neu gestaltet – das heißt alle Pflanzen raus, überflüssige Pflanzen aussortieren und die verbleibenden wieder einräumen. Diese Arbeit hatte zwei Effekte: Es gab alte Mutterpflanzen,

welche zum Verkauf standen und man hatte einen sehr schönen „Durchblick“ durch die Sammlung. So mussten also auch die vielen zum Verkauf angebotenen Pflanzen begutachtet werden und im Haus hatte man auch eine Menge zu sehen. Herausragend die herrlichen Gruppen verschiedenster Echinocereen – der langjährigen Leidenschaft des Hausherrn. Daneben aber weitere, teilweise beachtliche Gruppen zahlreicher Gattungen, viele Mammillarien, aber auch andere Sukkulenten. Nicht wenige Pflanzen wechselten auch hier den Besitzer, im Haus wurden weitere Sprosse geschnitten, und so ging der Nachmittag bei wieder freundlicherem Wetter dahin.

Nach herzlicher Verabschiedung von Familie NIESTRADT fuhren wir gut bestückt mit neuen Kakteen und reich an neuen Erlebnissen zurück. Diese Tour kann man anderen Kakteenfreunden durchaus empfehlen – zumal bei den Potsdamer Kakteenfreunden so einiges heranwächst, was eine Fahrt in die Gewächshäuser auch in Zukunft lohnend macht. je

Literaturbesprechungen

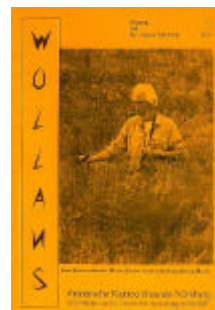
Kakteen Kongress und Jahreshauptversammlung 2004 Hannover. A5, 36 S. 32 Farbbilder, zahlreiche SW-Bilder und -Zeichnungen.



Das Begleitheft zur diesjährigen Jahreshauptversammlung der DKG passt sich der Veranstaltung an. Ordentlich, doch nicht unbedingt herausragend: Neben den traditionellen Begrüßungen (Oberbürgermeister Hannovers, Präsidentin der DKG, 1. Vorsitzender der gastgebenden Ortsgruppe) werden

das Programm abgedruckt und von einigen Vortragsthemen auch Kurzbeiträge. Ein Schwerpunkt der Hannoveraner Kakteenfreunde scheint die Züchtung von Hybriden zu sein. Insgesamt drei Vorträge wurden zu diesem Thema geboten, und im Heft sind mit den Beiträgen zu *Hildewintera*-, anderen Sukkulenten-, *Lobivia*-Multi-, *Echinopsis*-, *Chamaecereus*-, *Trichopsis*- und *Parodia*-Hybriden sieben entsprechende Artikel enthalten. Diese sind durch einige schöne Farbbilder illustriert. Ergänzt wird das Heft um Beiträge zu Ferocacteen, Erfahrungen bei der Haltung von Kakteen im Kleingewächshaus, der Vermehrung von Harworthien und Betrachtung zu den Dornen der Kakteen.

Wollaus 17(Juli-Sept. Heft Nr. 3) 2004.



Die Vereinszeitschrift der Fränkischen Kakteenfreunde Nürnberg, im 17. Jahrgang mit 4 Heften im Jahr zeigt Themenvielfalt und Lebendigkeit der Gruppe. Die Beiträge sind mit insgesamt 25 Farbbildern und weiteren SW-Bildern und Zeichnungen gut illustriert. Hauptteil dieses Heftes

ist die Würdigung des langjährigen Vorsitzenden und Ernennung zum Ehrenvorsitzenden: Werner NIEMEIER. Einen weiteren großen Teil nehmen Berichte zum Vereinsleben ein: Fahrt zur Nordbayern-Börse, Besuch aus Moskau und Vereinsfahrt ins Salzkammergut. Weitere Beiträge stellen den Kaktus sowie die Sukkulenten des Monats vor (*Lobivia arachnacantha*, *Kalanchoe orgyalis*, *Gasteria liliputana*), Die wundervolle Blüte des *Cryptocereus anthonianus* wird vorgestellt, die selten in den Sammlungen zu sehende *Quiabentia verticillata* wird im Blüte gezeigt. Eine Vorstellung des ungarischen Kakteensammlers J.D. ANISITS und Gedanken zu blauen Kakteenblüten, Kulturfragen sowie zum Stand der Botanik und ihren Regeln runden das Heft ab. Ein nützlicher Beitrag von NIEMEIER sei abschließend erwähnt: *Pelargo-*

nium papilionaceum wird als Mittel zur biologischen Schädlingsbekämpfung empfohlen: Klebrige Drüsenhaare auf der Blattoberseite dieser Art halten die „Weiße Fliege“ und die „Mottenschildlaus“ fest und lassen diese eingehen. Der Bekämpfungserfolg sei so gut wie mit Gelbtafeln. Nachteil der Variante: Das *Pelargonium* wird bis zu 2 Meter hoch. Daher wird diese Schutzmaßnahme insbesondere bei Anlagen von Gurken und Tomatenzuchten - aber auch Fuchsien empfohlen.

Kaktusblüte – 21. Wiesbadener Kakteenschau



April 2004. Gewohnt qualitativ hochwertig, mit zahlreichen durchgängig verteilten Farbbildern erscheint das Jahreshaft zur Wiesbadener Kakteenschau. Die Beiträge sind zudem hochklassig: FRANK, METORN und SCHERER berichten über eine Reise in das Verbreitungsgebiet

von *Echinocereus reichenbachii* ssp. *burrensis*; MEIER stellt *Selenicereus chrysocardium* vor; das Ehepaar VAN HEEK berichtet von einer Kakteen-suche links und rechts der Anden; KLESZEWSKI gibt Standortbeobachtungen von *Astrophytum capricorne* in Nuevo Leon wieder; Klaus NEUMANN berichtet über seinen Besuch bei den „Kobolden der Finsternis“ – den Galapagos-Inseln; Babette NEUMANN lässt den Sommer 2003 Revue passieren – zahlreiche Agaven blühen; BOHLE geht auf Kakteen-suche in Goiás und Tocantins in unbekanntes brasilianisches Gebiet und RICHTER stellt endemische Sukkulenten von Lanzarote vor. Abgerundet wird das Heft mit einem Kakteen-Salatrezept sowie einem Auszug aus der „Stachelpost“ Nr. 2 1964: *Mammillaria* – Vorkommen und Verbreitung von SCHÄFER.

Jeder Beitrag ist exzellent mit Farbfotos, mitunter auch SW-Bildern illustriert. Der Druck ist hervorragend.

Die Kaktusblüte hat sich – leider nur einmal im Jahr – fest in der Kakteenliteratur etabliert und man wartet bereits auf die nächste Folge.

Cactus and Succulent Journal vol. 76 May-June 2004 No. 3.

Bereits das Titelbild ist ein Knüller: ein rot blühender *Ariocarpus retusus* – am gleichen Standort finden sich weiß blühende *A. trigonus* – das Wechselspiel ist perfekt – möglicherweise Naturhybriden zwischen beiden – ein Grund für die Ein-

beziehung von *A. trigonus* als ssp. zu *A. retusus*. Wie das Titelbild so auch der Inhalt: sehr gute Beiträge mischen sich mit Informativem: DORTORT stellt die Arten der Gattung *Anacampteros* in Wort und Bild vor. BURLEIGH berichtet über Aufzucht, Haltung und Hybridisierung von *Mammillaria tetrancistra* und *M. guelzowiana*. Die Neubeschreibung der *Facheiroa braunii* durch ESTEVES wird genutzt, um einen zusammenfassenden Überblick



über diese interessante brasilianische Gattung zu geben. 5000 Blüten an einer Pflanze sind wert, *Dacaena cinnabari* vorzustellen. SYMON berichtet über einen mächtigen Baum dieser Art mit der geschätzten Zahl Blüten. LAVRANOS, MCCOY und AL-GIFRI beschreiben mit *A. irafensis* eine neue, sehr schöne Aloe. Sehr interessant auch der Bericht von WILSON über das nach Jahren extremer Trockenheit einsetzende Wachstum und die Blüte zahlreicher Euphorbien in Folge einer kurzen Regenzeit im nördlichen Namaqualand und Richtersveld. Unter anderem ein doppelseitiges Foto zeigt eindrucksvoll extrem trockene Landschaft und im Bild eingebildet eine voll erblühte *E. confluens*. Variabilität, ein Bestimmungsschlüssel, chemische Inhaltsstoffe und Illustrationen mit Bleistiftzeichnungen von *Dorstenia foetida* durch STRLIÉ geben ein abgerundetes Bild dieser variablen Art. Und noch ein besonderer Beitrag ist in diesem Heft enthalten: DOLD und BRINK stellen mit *Drimia acarophylla* eine hochinteressante Sukkulente vom Fish River in Südafrika vor, welche die Autoren erst ein Jahr zuvor neu beschrieben haben – eine sukkulente Hyacinthaceae. Die winzige Art wächst entlang des Flusses auf den Schotterbänken. Die wachsartig überzogene Epidermis erinnert unter dem Elektronenmikroskop an jene Epidermis von *Bergeranthus vespertinus*.

In weiteren kurzen Beiträgen erinnert WALKER an Clark CHAMPIS, Melocacteen auf Briefmarken sowie schöne Kakteen und andere Sukkulenten mit kurzem Steckbrief werden vorgestellt und die Literatur besprochen. je

Programm der Ortsgruppe Dresden für das Jahr 2004 – Dresden ist immer eine Reise wert!

22. August: Sommerfest Botanischer Garten Dresden

14. September: Vorstandswahlen

12. Oktober: Dehn, Halle: Mexikoreise I

09. November: Seifert, Potsdam: Reisebilder aus den SW-USA

Dezember: Weihnachtsfeier; Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Impressum

Herausgeber: Ortsgruppe Dresden „Cactaceae“ Mitglied der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.

Leiter: Frank Wagner, Friebeistraße 19, 01219 Dresden, Wagner-Frank_Dresden@t-online.de

Stellvertreter: Gerd Faland, Keplerstr. 44, 01237 Dresden, ADFA-LAND@aol.com

Kassierer: Dr. Gudrun Thomas, Münzmeisterstraße 6, 01217 Dresden, g-thomas@rcs.urz.tu-dresden.de

Dies ist kein Presseartikel im Sinne des Pressegesetzes. Kostenlose Verteilung erwünscht

Redaktion Mitteilungsblatt: Dr. Jörg Ettelt, An der Sernschanze 44, 01468 Moritzburg OT Boxdorf, cactaceae@ettelt.clarinet.de, redaktionelle Mitwirkung: Dr. G. Thomas

Veranstaltungen: Jeden 2. Dienstag des Monats im Botanischen Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01309 Dresden, Beginn 19 Uhr, Gäste willkommen, bitte Wirtschaftseingang benutzen.

Ältere Ausgaben dieses Mitteilungsblattes unter <http://OGDresden.liithops.de/> erhältlich.